Michael Köhlmeier

Der liebe Augustin

Schauspiel
2D 6H
UA: 28. Juli 1995, Bregenzer Festspiele, Regie: Augustin Jagg

Der Tod, den Augustin durch seine Unbekümmertheit sich selbst gegenüber immer wieder zurückzudrängen versteht, wütet in der Stadt. Nach und nach sterben alle weg. Ihrem Ende nahe, werden sie immer größenwahnsinniger. So wird Dampfl, der einfältige Mesner, später Pfarrer, Kardinal und sogar Lieber Gott. Milz steigt vom Hausmeister zum fleddernden Bürgermeister, dann Weltherrscher auf. Die unerreichbare Luzia ist allen Männern verfügbar und stirbt. Knöterich, inzwischen Minister für Unterricht und Kunst, zieht los, um Augustins vermeintliche Tochter zu suchen, die als Heilige die Stadt erlösen soll. Er trifft eine Clownin, die gerne Tochter sein möchte. Augustin ist überglücklich – trotz Lüge. Doch der Tod kriegt auch sie – Augustin bleibt als Letzter zurück. Fast gebrochen, gibt er sich dennoch nicht geschlagen.

Stimmen

„Was da teilweise als Nestroy-Verschnitt daherkommt, ist ein echter Köhlmeier - lustvoll fabulierend, sinnlich, kurzweilig.“ (Karin Petutschnig, Kleine Zeitung, 9. August 1997)

„Köhlmeier nimmt den historisch nicht faßbaren Lieben Augustin der Pestzeit als Chiffre für einen gesellschaftlichen Außenseiter, der selbst vor dem Tod nicht kuscht.“ (APA, 31. Juli 1995)

Michael Köhlmeier
(* 1949 in Hard am Bodensee)

Michael Köhlmeier lebt in Hohenems/Vorarlberg und Wien. Er schreibt Romane, Erzählungen, Theatertexte, Hörspiele und Lieder und tritt sehr erfolgreich als Erzähler antiker und heimischer Sagenstoffe und biblischer Geschichten auf. Für seine Werke wurde er vielfach ausgezeichnet, u. a. 2017 mit dem Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung sowie dem Marie Luise Kaschnitz-Preis für sein Gesamtwerk und 2019 mit dem Ferdinand-Berger-Preis für sein politisches Engagement. Köhlmeier ist verheiratet mit der Schriftstellerin Monika Helfer.